

## SHOPPING-TIPPS

- # **Fairer Handel – Immer eine gute Wahl.  
Zu finden in allen Weltläden in Österreich.**
- # **Produkte aus biologisch angebaute und fair gehandelter Baumwolle. Achten Sie auf Gütesiegel wie FAIRTRADE und GOTS.**
- # **Unternehmen mit sozialen Standards.  
Bevorzugen Sie Unternehmen, die Mitglieder bei Kontroll-Initiativen wie der FWF sind.**
- # **Second Hand – Ressourcensparender Vintage-Schick. Verlängern Sie das Leben von Kleidern und unserem Planeten.**
- # **Fragen kostet nichts – Zeigen Sie Interesse an fair produzierter Bekleidung.**

**Clean  
Clothes  
Kampagne**

Österreich



Südwind Agentur

Laudongasse 40, 1080 Wien

[www.cleanclothes.at](http://www.cleanclothes.at)

E-Mail: [office@cleanclothes.at](mailto:office@cleanclothes.at)

# Clean Clothes Kampagne

Österreich



Label  
check

**GÜTESIEGEL IM VERGLEICH**

## **Gleichgültig welches Gütesiegel?**

Geht es Ihnen genauso? Faire und ökologische Mode ist Ihnen wichtig, doch welche Kriterien kann ich anwenden um wirklich öko-faire Kleidung zu kaufen? Welche Gütesiegel sind vertrauenswürdig und welche eher ein Marketingtrick schlauer UnternehmerInnen? Hier finden Sie eine Übersicht der wichtigsten Gütesiegel für soziale und ökologische Nachhaltigkeit in der Bekleidungsbranche. Meist greifen Gütesiegel bestimmte Aspekte der textilen Produktionskette heraus und vernachlässigen andere. Die folgende Übersicht zeigt auf den ersten Blick, ob ein Gütesiegel ökologische oder soziale Standards setzt, oder für beide Bereiche Kriterien auferlegt. Außerdem weist sie jene Schritte der Produktionskette aus, die durch das Siegel abgedeckt werden.

Auf den folgenden Seiten werden 21 Gütesiegel in alphabetischer Reihenfolge dargestellt.

Als Informationsquelle für die Gütesiegel-Übersicht dienen zum Großteil die Websites der Gütesiegel, sowie weiterführende Literatur zum Thema. Die Übersicht wurde im September 2011 erstellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Mehr Informationen zu öko-fairer Mode finden sie unter: **[www.wearfair.at](http://www.wearfair.at)**

Mehr Informationen zur Bewertung der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit sowie einen Firmen-Check der konventionellen Bekleidungshersteller finden Sie unter:  
**[www.cleanclothes.at/firmen-check](http://www.cleanclothes.at/firmen-check)**

Die Erwähnung in diesem Label-Check ebenso wie die Bewertung dürfen nicht für Werbezwecke verwendet werden.

## Inhaltsverzeichnis

Better Cotton Initiative	7
bluesign®	8
BSCI (Business Social Compliance Initiative)	9
Cotton made in Africa	10
Ethical Trading Initiative	11
Europäisches Umweltzeichen	12
Fair Labor Association	13
Fair Wear Foundation	14
FAIRTRADE certified cotton	15
GOTS (Global Organic Textile Standard)	16
Hautsache körperverträglich	17
IVN Best	18
MADE-BY	19
Naturland	20
OEKO-TEX® Standard 100	21
OEKO-TEX® Standard 100 plus	22
OEKO-TEX® Standard 1000	23
Organic Exchange 100	24
Organic Exchange Blended	25
SA8000	26
Soil Association	27
Die Clean Clothes Kampagne	28
WearFair – eine Modemesse und Mehr!	29



**Leute machen Kleider – unter welchen Bedingungen sagt oft das Label.**

Label	Abgedeckte Produktionsschritte			Kriterien	
	Roh- stoff	Stoff	Kon- fektion	Öko- logisch	Sozial
Better Cotton Initiative	X			X	X
Bluesign®	X	X	X	X	
BSCI			X		X
Cotton made in Africa	X			X	X
Ethical Trading Initiative			X		X
Europäisches Umweltzeichen		X	X	X	
Fair Labor Association			X		X
Fair Wear Foundation			X		X
FAIRTRADE certified cotton	X			X	X
GOTS	X	X	X	X	X
Hautsache körperverträglich				X	
IVN Best	X	X	X	X	X
Made-by	X		X	X	X
Naturland	X	X	X	X	X
OEKO-TEX® Standard 100				X	
OEKO-TEX® Standard 100 plus		X	X	X	X
OEKO-TEX® Standard 1000		X	X	X	X
Organic Exchange 100	X			X	
Organic Exchange Blended	X			X	
SA8000		X	X		X
Soil Association	X	X	X	X	X



### ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- Kein Einsatz von Pestiziden, die laut Stockholm-Konvention verboten sind. Pestizide müssen in der Landessprache beschriftet sein.
- Nachhaltiger Umgang mit Wasser und Böden
- Fokus auf den konventionellen Baumwollanbau; genmanipuliertes Saatgut ist erlaubt.

### SOZIALE KRITERIEN

- Vereinigungsfreiheit
- Verbot ausbeuterischer Kinder- oder Zwangsarbeit
- Mindestpreise für die ProduzentInnen sind kein Kriterium

### KONTROLLE

BaumwollproduzentInnen evaluieren ihre Produktion nach den BCI-Standards. Die Selbsteinschätzung wird durch eine BCI-Arbeitsgruppe überprüft und es gibt stichprobenartige Verifizierungen durch BCI-PrüferInnen.

### KOMMENTAR

Das BCI-Siegel setzt den Fokus auf umweltschonenden Anbau von Baumwolle. Die BCI-Standards stellen eine Verbesserung zum konventionellen Baumwoll-Anbau dar. BCI fordert jedoch keinen Umstieg auf Bio-Landbau, genmanipuliertes Saatgut ist erlaubt, ebenso wie der Einsatz von Pestiziden. Die sozialen Kriterien sind beschränkt, so werden etwa keine Mindestpreise für die BaumwollproduzentInnen garantiert.





## ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- Eingeschränkte Verwendung von Chemikalien: schwarze Liste von verbotenen Chemikalien, graue Liste für Chemikalien, die erlaubt sind
- Ressourcenschonende Produktion: möglichst geringer Einsatz von Energie, Wasser, Chemikalien, etc.

## SOZIALE KRITERIEN

- Arbeitssicherheit (Schulungen zum sicheren Umgang mit gefährlichen Substanzen)

## KONTROLLE

Unternehmen liefern Informationen zu Umwelt, Gesundheit und Sicherheit von allen eigenen Produktionsstätten und jenen der Zulieferer an bluesign®. Die Evaluierung inklusive Vor-Ort-Inspektionen erfolgt durch bluesign®.

## KOMMENTAR

Der Textil-Industriestandard bluesign® deckt bei Produkten aus synthetischen Fasern die gesamte Produktionskette ab. Bei Produkten aus Naturfasern werden alle Verarbeitungsschritte nach der Fasergewinnung abgedeckt. bluesign® arbeitet nach dem Prinzip der besten verfügbaren Technologie für eine möglichst umweltfreundliche Produktion. Soziale Mindeststandards, wie in den ILO-Kernarbeitsnormen definiert, werden in bluesign® zertifizierten Betrieben nicht überprüft.



### SOZIALE KRITERIEN

- ILO-Kernarbeitsnormen
- Gesetzlich vorgeschriebener Mindestlohn, kein existenzsichernder Lohn
- Kriterien gelten nur für direkte Zulieferbetriebe

### KONTROLLE

Die Überprüfung der Standards in den Zulieferbetrieben der Mitgliedsunternehmen wird von akkreditierten Prüfinstituten im Rahmen eines Sozial-Audits durchgeführt. Nach dreieinhalb Jahren werden die Fortschritte überprüft. Es gibt keine externe Verifizierung der Ergebnisse durch unabhängige Stellen. Nach fünfeneinhalb Jahren müssen Mitgliedsunternehmen den Nachweis erbringen, dass zwei Drittel ihrer Zulieferbetriebe Fortschritte erzielt haben.

### KOMMENTAR

Die BSCI ist eine reine Unternehmensinitiative ohne Vertretung von Gewerkschaften, NGOs und lokalen Organisationen. Nur direkte Zulieferbetriebe müssen auf die Einhaltung der Standards hin überprüft werden, dadurch wird nur ein Bruchteil der meist komplexen Kette abgedeckt. Die Ergebnisse der Vor-Ort-Kontrollen sind wenig glaubwürdig, da Gewerkschaften, NGOs und lokale Organisationen unzureichend eingebunden sind und AuditorInnen von denselben Zulieferbetrieben bezahlt werden, die sie überprüfen.



### ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- Nutzung von geschützten Gebieten ausgeschlossen
  - Einschränkungen bei der Verwendung von Pestiziden
  - Fokus auf konventionellen Baumwollanbau, keine Bio-Zertifizierung, jedoch Förderung von umweltschonendem Landbau (Bodenschutz, Fruchtwechsel, etc.)
- Genmanipuliertes Baumwoll-Saatgut verboten

### SOZIALE KRITERIEN

- Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit und gesundheits-schädlicher Arbeit
- Schulungen der ProduzentInnen in modernen Anbau-methoden und zu bewusstem Umgang mit Pestiziden
- Mindestpreise für die ProduzentInnen sind kein Kriterium

### KONTROLLE

Die Selbsteinschätzung der BaumwollproduzentInnen wird durch Cotton made in Africa überprüft, Ziel ist eine schrittweise Verbesserung. Alle zwei Jahre wird eine externe Überprüfung der Baumwollgesellschaften und KleinbäuerInnen durch akkreditierte Prüfinstitute durchgeführt.

### KOMMENTAR

Cotton made in Africa hat zum Ziel die Quantität und Qualität in der Baumwollproduktion zu erhöhen. Die Auflagen sind niedrig, es ist weder der Umstieg auf biologischen Anbau gefordert, noch werden Mindestpreise für die ProduzentInnen garantiert.



### SOZIALE KRITERIEN

- ILO-Kernarbeitsnormen
- Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- Geregelte Arbeitszeiten
- Festes Beschäftigungsverhältnis
- Trainings für Management und ArbeiterInnen
- Kriterien gelten für die gesamte Zulieferkette von Mitgliedsunternehmen

### KONTROLLE

Einmal jährlich überprüfen die Mitgliedsunternehmen die Einhaltung der Standards und erstellen einen Jahresbericht. Die ETI führt keine standardmäßige Verifizierung durch. Es gibt ein Beschwerdesystem für ArbeiterInnen und ihre VertreterInnen.

### KOMMENTAR

Die ETI bezieht die gesamte Zulieferkette eines Mitgliedsunternehmens mit ein und sieht die Verantwortung für die Umsetzung der Standards bei den Mitgliedsunternehmen. Die ETI führt keine Verifizierungen durch. Die ETI verfolgt einen schrittweisen Ansatz und versucht, durch Projekte mit starker Beteiligung lokaler Organisationen dem Ziel einer fairen Produktion kontinuierlich näher zu kommen.

## Europäisches Umweltzeichen



### ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- Verbot bestimmter Chemikalien
- Grenzwerte für Pestizidrückstände bzw. für chemische Substanzen im Endprodukt
- Minderung der Gewässerverschmutzung durch Wasseraufbereitung
- Verwendung von Chemiefasern erlaubt, Produkte aus Baumwolle müssen mind. 3% Biobaumwolle enthalten
- Keine Bio-Zertifizierung

### KONTROLLE

Die Kontrolle erfolgt durch die zuständigen Behörden in den einzelnen Mitgliedsstaaten. Durch Prüfung der vom Antragsteller gelieferten Unterlagen und durch stichprobenartige Produkttests überprüft die Kontrollstelle, ob alle Umweltkriterien erfüllt wurden. Eine schriftliche Erklärung des Antragstellers über die Nichtverwendung bestimmter Substanzen reicht oftmals aus.

### KOMMENTAR

Das Siegel deckt den gesamten Herstellungsprozess von Textilien ab, von der Verarbeitung der Fasern bis zum Endprodukt. Neben Umweltkriterien gelten auch Kriterien der Gebrauchstauglichkeit (z.B. Farbbeständigkeit). Das Umweltzeichen zeichnet Produkte aus, die eine geringere Belastung für die Umwelt darstellen, als nicht-gesiegelte Produkte. Es gibt jedoch viele Ausnahmen und Kontrollen werden durch eine Erklärung ersetzt.

## Fair Labor Association (FLA)



FAIR LABOR  
ASSOCIATION™

### SOZIALE KRITERIEN

- ILO-Kernarbeitsnormen
  - Keine klare Forderung nach einem existenzsichernden Lohn
  - Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- Trainings für Management und ArbeiterInnen
  - Kriterien gelten für alle Konfektionsbetriebe der Zulieferkette von Mitgliedsunternehmen

### KONTROLLE

Einmal jährlich überprüfen die Mitgliedsunternehmen die Einhaltung der Standards. Die Ergebnisse werden stichprobenartig durch die FLA bei unangekündigten Vor-Ort Kontrollen in Zusammenarbeit mit NGOs und lokalen Organisationen verifiziert. Es gibt ein Beschwerdesystem für ArbeiterInnen und ihre VertreterInnen.

### KOMMENTAR

Die FLA bezieht alle Konfektionsbetriebe der Zulieferkette von Mitgliedsunternehmen mit ein und sieht die Verantwortung für die Umsetzung der Standards bei den Mitgliedsunternehmen. Die FLA stellt keine klare Forderung nach einem existenzsichernden Lohn, die Formulierung im Kodex der FLA bleibt sehr vage. Die FLA arbeitet bei der Verifizierung mit NGOs und lokalen Organisationen zusammen.



### SOZIALE KRITERIEN

- ILO-Kernarbeitsnormen
  - Existenzsichernder Lohn
  - Keine exzessiven Arbeitszeiten
  - Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
  - Festes Beschäftigungsverhältnis
- Trainings für Management und ArbeiterInnen
  - Kriterien gelten für alle Konfektionsbetriebe der Kette

### KONTROLLE

Einmal jährlich überprüfen die Mitgliedsunternehmen die Einhaltung der Arbeitsstandards in ihren Zulieferbetrieben und berichten in einem Sozialbericht darüber. Alle drei Jahre verifiziert die FWF die Ergebnisse. Dabei werden Gewerkschaften, NGOs und lokale Organisationen eingebunden. Die Sozialberichte sowie Audits werden auf der FWF-Webseite veröffentlicht.

### KOMMENTAR

Die FWF bezieht alle Bereiche eines Mitgliedsunternehmens mit ein, um die Umsetzung der FWF-Standards zu erreichen. Die Managementsysteme müssen ebenso wie die Einkaufspraktiken so ausgerichtet sein, dass die Umsetzung von Arbeitsstandards möglich ist. Die FWF arbeitet bei der Verifizierung eng mit Gewerkschaften, NGOs und lokalen Organisationen zusammen, was zu glaubwürdigen Überprüfungsergebnissen führt. Sie verfolgt einen schrittweisen Ansatz und fordert kontinuierliche Verbesserungen.

## FAIRTRADE certified cotton



### ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- Förderung von naturnahem Anbau, keine Verpflichtung zu Bio-Landbau
- Verbot von genmanipuliertem Saatgut
- Endprodukte mindestens 50% FAIRTRADE-Baumwolle, kein Mischen mit herkömmlicher Baumwolle

### SOZIALE KRITERIEN

- Garantierte Mindestpreise für Baumwolle, die Produktions- und Lebenshaltungskosten abdecken
- Sozialprämie für Gemeinschaftsprojekte
- Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- ILO-Kernarbeitsnormen

### KONTROLLE

Die Einhaltung der Kriterien wird durch FLO-CERT akkreditierte Audit Teams überprüft. Die Inspektion überprüft die Arbeitsbedingungen von Baumwoll-ProduzentInnen, nicht aber die weitere Verarbeitung. Weiterverarbeitende Unternehmen müssen jedoch den Nachweis erbringen, dass sie die ILO-Kernarbeitsnormen einhalten. Indikatoren dafür sind Mitgliedschaft bei WFTO, ETI, FWF, FLA, oder WRC, eine SA8000 Zertifizierung sowie Unternehmen, die von den ArbeitnehmerInnen selbst geführt werden. Ist kein Nachweis vorhanden, übernimmt FLO-CERT die Überprüfung.

### KOMMENTAR

FAIRTRADE certified cotton garantiert faire Arbeitsbedingungen und langfristige Handelsbeziehungen, Mindestpreise sowie eine Sozialprämie und fördert den Umstieg auf biologischen Anbau durch Prämien. Es deckt nur die Baumwollproduktion ab.





## ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- „organic“ mind. 95% der Fasern aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft, „made with organic“ mind. 70%
- Naturfasern in Umstellungsphase auf Bio-Landbau erlaubt
- Vermischen mit konventionellen Fasern ist nicht erlaubt
- Verbot von genmanipuliertem Saatgut
- Verwendung ausschließlich von Farbstoffen und Hilfsmittel, deren toxikologische und ökologische Wirkung geprüft und als unbedenklich eingestuft wurde
- Konzept zum betrieblichen Umweltmanagement

## SOZIALE KRITERIEN

- ILO-Kernarbeitsnormen

## KONTROLLE

Verarbeitungsbetriebe von der Faseraufbereitung bis zur Konfektion, ebenso wie HändlerInnen müssen sich einer jährlichen Vor-Ort-Kontrolle durch GOTS akkreditierte Prüfinstitute unterziehen. Vor allem bei Verdachtsfällen werden unangekündigte Kontrollen durchgeführt. Wie die sozialen Kriterien überprüft werden, obliegt dem jeweiligen Institut.

## KOMMENTAR

Dieser international gültige Standard setzt strenge Kriterien für biologische Naturtextilien in allen Verarbeitungsstufen. Die sozialen Kriterien gelten nur für die Verarbeitung, nicht für die Rohstoffproduktion. Für die glaubhafte Überprüfung wäre eine stärkere Einbindung von Gewerkschaften, NGOs und lokalen Organisationen erforderlich.

## Fördergemeinschaft körperverträgliche Textilien (FKT)



### ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- Endprodukt wird auf Hautverträglichkeit hin überprüft
- Keine Kriterien für den Herstellungsprozess

### KONTROLLE

HerstellerInnen senden jährlich ein Textilmuster an die FKT zur Überprüfung. Zusätzlich finden Stichprobenkontrollen statt. Das Siegel wird auf ein Jahr befristet verliehen.

### KOMMENTAR

Hautsache körperverträglich garantiert, dass das Endprodukt frei von toxischen Substanzen ist, die die Haut reizen oder gesundheitsschädigend sein können. Es definiert keine Kriterien für eine ökologisch nachhaltige Produktion von Bekleidung. Die Kriterien werden nicht unabhängig überprüft. Das Prüfinstitut ist ebenfalls Mitglied der FKT.



## ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- Gewebe und Gestrick muss zu 100% aus Naturfasern aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft bestehen, synthetische Fasern nur in Ausnahmefällen
- Verbot von genmanipuliertem Saatgut
- Keine gesundheits- oder umweltschädigenden Substanzen in allen Verarbeitungsstufen
- Knöpfe nur aus natürlichen Rohstoffen oder Metall
- Minimierung von Abfall und Umweltbelastungen
- Sparsamer Umgang mit Wasser und Energie

## SOZIALE KRITERIEN

- ILO-Kernarbeitsnormen
- Existenzsichernder Lohn

## KONTROLLE

In jeder Produktionsstufe wird die Einhaltung der Kriterien vor Ort von einem akkreditierten Prüfinstitut geprüft. Das IVN Best-Siegel ist für ein Jahr gültig.

## KOMMENTAR

Der IVN Best Standard setzt die zurzeit höchsten ökologischen Standards. Die Kriterien berücksichtigen den Produktionsprozess von der Rohstoffgewinnung über die Verarbeitung bis hin zum Transport. Die Einhaltung der ökologischen Kriterien wird genau überprüft. Für die glaubhafte Überprüfung der Einhaltung sozialer Kriterien wäre eine stärkere Einbindung von Gewerkschaften, NGOs und lokalen Organisationen erforderlich.



### ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- Verwendung von Biobaumwolle und in Umstellung
- Klassifizierung von Rohstoffen in 5 Abstufungen (Benchmarks)
- Keine Umweltauflagen für die Weiterverarbeitung

### SOZIALE KRITERIEN

- MADE-BY greift auf bestehende Standards für die Konfektion zurück; anerkannte Standards sind ETI, FWF, SA8000, FLA, BSCI, WRAP
- Keine generelle Forderung nach einem existenzsichernden Lohn (abhängig vom jeweiligen Standard)
- Klassifizierung der Standards/Initiativen in 3 Stufen
- Kriterien der Rückverfolgbarkeit der Produktionsschritte

### KONTROLLE

MADE-BY führt keine eigenen Kontrollen durch. Die Überprüfung der Einhaltung sozialer Kriterien obliegt den Initiativen, bei denen MADE-BY Unternehmen Mitglied sind. Einmal jährlich erstellt MADE-BY für jedes Mitgliedsunternehmen eine Art Zeugnis (Score Card) für drei Bereiche aus: Anteil an Biobaumwolle, Anteil an umweltfreundlichen Rohstoffen, Anteil an sozial zertifizierten Produktionseinheiten in der Konfektion.

### KOMMENTAR

MADE-BY ist kein Gütesiegel im eigentlichen Sinne; die Organisation evaluiert die Fortschritte von MADE-BY Unternehmen. Problematisch sind die Benchmarks für soziale Kriterien, die auch auf sehr schwache Standards zurückgreifen, wie z.B. jene der BSCI.



### ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- Mindestens 95% des Endprodukts muss aus Biofasern bestehen (Zubehör ausgenommen)
- Verbot des Einsatzes aller Chemikalien, die als krebserregend oder erbgutschädigend gelten.
- Verbot von Schwermetallen und Chlorbleichmittel
- Verarbeitende Betriebe müssen über einen Umweltmanagement-Plan sowie über funktionsfähige Abwasserkläranlagen verfügen

### SOZIALE KRITERIEN

- ILO-Kernarbeitsnormen sowie nationale Gesetzgebungen

### KONTROLLE

Die Einhaltung der Standards wird bei angemeldeten und unangemeldeten Betriebsbesuchen durch akkreditierte Prüfinstitute überprüft. Es gibt regelmäßige Rückstandskontrollen. Die gesamte Warenkette muss dokumentiert werden.

### KOMMENTAR

Naturland gehört zu den großen Bio-Anbauverbänden und definiert für Textilien auch soziale Kriterien. Für die glaubhafte Überprüfung der Einhaltung sozialer Kriterien wäre die Einbindung von Gewerkschaften, NGOs und lokalen Organisationen erforderlich.



### ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- Endprodukt wird auf schädliche Rückstände hin überprüft; Grenzwerte oder gänzlichliches Verbot von gesundheitsschädlichen Stoffen im Endprodukt (z.B. Verbot von krebserregenden oder allergieauslösenden Farbstoffen)
- Unterschiedliche Grenzwerte für vier Produktklassen: Babyartikel, Artikel mit Hautkontakt, Artikel ohne Hautkontakt, Ausstattungsmaterialien (z.B. Heimtextilien)
- Keine Kriterien für den Produktionsprozess

### KONTROLLE

Antragsteller bekennen sich zu den Standards in einer schriftlichen Erklärung und senden Textilmuster an ein OEKO-TEX®-Prüfinstitut, wo sie auf Rückstände überprüft werden. Unangemeldete Stichproben-Kontrollen sind jederzeit möglich. Die Zertifizierung ist für ein Jahr gültig.

### KOMMENTAR

Der Fokus liegt bei OEKO-TEX® auf einem schadstofffreien Endprodukt. Das Siegel definiert keine Kriterien für eine ökologisch nachhaltige Produktion von Textilien und Bekleidung.



### ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- Abwasser- und Abluftreinigung, sparsamer Energieeinsatz
- Einführung eines Umweltmanagementsystems
- Grenzwerte oder gänzlich Verbot von gesundheitsschädlichen Stoffen im Endprodukt

### SOZIALE KRITERIEN

- Arbeitssicherheit, Lärm- und Staubschutz
- ILO-Kernarbeitsnormen

### KONTROLLE

Produkte, die unter Einhaltung der Kriterien von OEKO-TEX® 1000 hergestellt wurden und den Kriterien von OEKO-TEX® 100 entsprechen, können nach OEKO-TEX® 100 plus zertifiziert werden. Die Kontrollen laufen daher gleich ab wie bei OEKO-TEX® 100 bzw. OEKO-TEX® 1000: Antragsteller bekennen sich zu den Standards in einer schriftlichen Erklärung und senden Textilmuster an ein OEKO-TEX®-Prüfinstitut, wo sie auf Rückstände überprüft werden. Eine Stärken/Schwächen Analyse im Betrieb wird ergänzt durch eine Vor-Ort-Kontrolle.

### KOMMENTAR

Für OEKO-TEX® Standard 100plus gibt es keinen eigenen Kriterien-Katalog; es gelten die Kriterien von OEKO-TEX® 100 bzw. OEKO-TEX® 1000.



### ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- Abwasser- und Abluftreinigung, sparsamer Energieeinsatz
- Einführung eines Umweltmanagementsystems
- Grenzwerte oder gänzlich Verbot von gesundheitsschädlichen Stoffen im Endprodukt

### SOZIALE KRITERIEN

- Arbeitssicherheit, Lärm- und Staubschutz
- ILO-Kernarbeitsnormen

### KONTROLLE

Textilverarbeitende Betriebe, von der Spinnerei bis zum Konfektionsbetrieb, können sich nach OEKO-TEX® 1000 zertifizieren lassen, wenn mindestens 30% der Produkte, die sie produzieren, das OEKO-TEX® 100 Siegel tragen. Eine Stärken/Schwächen Analyse im Betrieb wird ergänzt durch eine Vor-Ort-Kontrolle.

### KOMMENTAR

Der Fokus liegt bei OEKO-TEX® 1000 auf einzelnen Betrieben/Fabriken. Der Standard arbeitet an einer schrittweisen Verbesserung der Umweltverträglichkeit in der Produktion. Für die glaubhafte Überprüfung der Einhaltung sozialer Kriterien wäre die Einbindung von Gewerkschaften, NGOs und lokalen Organisationen erforderlich.





### ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- OE 100 zertifizierte Produkte müssen mindestens 95% Biobaumwolle enthalten, kein Vermischen mit konventioneller Baumwolle erlaubt
- Bio-Landbau Kriterien basieren auf EU Bio-Verordnung
- Verwendung von Baumwolle in Umstellungsphase von konventionellem auf Bio-Anbau erlaubt
- Keine Umweltauflagen für die Weiterverarbeitung

### KONTROLLE

Die Zertifizierung der Biobaumwolle erfolgt durch akkreditierte Prüfinstitute. Eine klare Kennzeichnung der Bio-Baumwolle während des gesamten Produktionsprozesses (Kontrolle des Warenflusses) sowie eine genaue Dokumentation aller Verarbeitungsschritte sind vorgeschrieben.

### KOMMENTAR

Der OE 100 Standard garantiert die Verwendung von Biobaumwolle sowie die Rückverfolgbarkeit und genaue Dokumentation der Weiterverarbeitung von Biobaumwolle. Sichergestellt wird jedoch nur der biologische Anbau von Baumwolle, für die weitere Verarbeitung werden keine Umweltauflagen gemacht.

## Organic Exchange Blended



### ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- OE Blended zertifizierte Produkte müssen mindestens 5% Biobaumwolle enthalten
- Für die restlichen max. 95% gibt es keine Auflagen, sie können auch aus konventioneller Baumwolle oder synthetischen Fasern bestehen
- Bio-Landbau Kriterien basieren auf EU Bio-Verordnung
- Angabe des Anteils an Biobaumwolle im Endprodukt (made with X % of organically grown cotton)

### KONTROLLE

Die Zertifizierung der Biobaumwolle erfolgt durch akkreditierte Prüfinstitute. Eine klare Kennzeichnung der Bio-Baumwolle während des gesamten Produktionsprozesses sowie eine genaue Dokumentation aller Verarbeitungsschritte sind vorgeschrieben.

### KOMMENTAR

In Produkten, die mit OE Blended Standard ausgewiesen sind, können nur äußerst geringe Mengen (5%) an Biobaumwolle enthalten sein. Laut Textile Exchange dient der OE Blended Standard zur Motivation von Unternehmen, schrittweise auf mehr Biobaumwolle umzusteigen. Die Kennzeichnung als „organic“ (bio) kann jedoch für KonsumentInnen verwirrend sein.



### SOZIALE KRITERIEN

- ILO-Kernarbeitsnormen
- Existenzsichernder Lohn
- Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- Geregelte Arbeitszeiten

### KONTROLLE

Fabriken führen eine Selbst-Evaluierung durch und erhalten dann für maximal zwei Jahre den Anwärter-Status auf das SA8000-Zertifikat. Nach erfolgter Verifizierung durch SAI akkreditierte Prüfinstitute wird das SA8000-Zertifikat für drei Jahre ausgestellt. Alle sechs bis zwölf Monate wird die Einhaltung der Standards überprüft. Die Kosten für die Audits werden von den Fabriken selbst getragen. Es gibt ein Beschwerdesystem für ArbeiterInnen und ihre VertreterInnen.

### KOMMENTAR

Der Fokus bei der SA8000-Zertifizierung liegt auf einzelnen Fabriken/Betrieben. Die Ergebnisse der Überprüfungen sind wenig glaubwürdig, da Gewerkschaften, NGOs und lokale Organisationen unzureichend eingebunden sind und AuditorInnen von denselben Betrieben bezahlt werden, die sie überprüfen. Die Verantwortung für die Umsetzung der Standards liegt bei den Zulieferbetrieben, die Auftraggeber werden nicht in die Pflicht genommen.



### ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

- Für Soil Association zertifizierte Produkte gelten die gleichen Standards wie für GOTS zertifizierte Produkte:
- „organic“ mind. 95% aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft, „made with organic“ mind. 70%
- Verwendung von Naturfasern in Umstellungsphase von konventionellem auf Bio-Landbau ist erlaubt
- Vermischen mit konventionellen Fasern ist nicht erlaubt
- Verbot von genmanipuliertem Saatgut
- Verwendung ausschließlich von Farbstoffen und Hilfsmittel, deren toxikologische und ökologische Wirkung geprüft und als unbedenklich eingestuft wurde
- Konzept zum betrieblichen Umweltmanagement

### SOZIALE KRITERIEN

- ILO-Kernarbeitsnormen

### KONTROLLE

Alle Produktionsstufen werden einmal jährlich von Soil Association selbst oder durch GOTS akkreditierte Prüfinstitute überprüft.

### KOMMENTAR

Soil Association zertifizierte Produkte können ebenfalls mit dem GOTS-Siegel ausgezeichnet werden. Die Einhaltung der ökologischen Kriterien wird genau überprüft. Für die glaubhafte Überprüfung der Einhaltung sozialer Kriterien wäre die Einbindung von Gewerkschaften, NGOs und lokalen Organisationen erforderlich.

## DIE CLEAN CLOTHES KAMPAGNE

### Clean Clothes Kampagne

Osterreich



Stellen sie sich eine Frau vor. Sie ist überarbeitet und wird schlecht entlohnt. Wenn sie sich beschwert, riskiert sie ihren Arbeitsplatz. Sie ist eine starke Frau. Trotzdem ist sie überlastet. Neben der Arbeit kümmert sie sich um die Ernährung und das Wohlergehen der Familie.

NäherInnen in Bangladesch arbeiten 60-70 Stunden pro Woche und leben trotzdem im Slum. Mehr können sie sich für ihren Lohn nicht leisten. In den letzten zwei Jahren sind in Bekleidungsfabriken in Kambodscha über 2.000 ArbeiterInnen aus Erschöpfung zusammengebrochen. In Bangladesch starben in den letzten sechs Jahren über 600 Menschen bei Bränden in Textilfabriken.

Die Clean Clothes Kampagne (CCK) zeigt Menschen- und Arbeitsrechtverletzungen in Fabriken der Bekleidungsindustrie auf. Sie mobilisiert KonsumentInnen und setzt sich mit deren Unterstützung für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen von NäherInnen ein.

Die CCK ist in Österreich als Plattform organisiert. Die österreichische Kampagne wird von 14 Organisationen, sogenannten Plattformorganisationen getragen. Die Koordination obliegt derzeit der Südwind Agentur.

Die CCK ist Teil der Clean Clothes Campaign (CCC), einer Koalition von Kampagnen in 15 europäischen Ländern mit einem Netzwerk von über 250 Partnerorganisationen weltweit.

Erfahren Sie mehr unter: [www.cleanclothes.at](http://www.cleanclothes.at)

## WEARFAIR – EINE MODEMESSE UND MEHR!



Die Initiative WearFair ([www.wearfair.at](http://www.wearfair.at)) berät KonsumentInnen und Klein- und Mittelbetriebe (KMUs) zum Thema faire und ökologische Mode. Ziel ist die Sensibilisierung für die Missstände in der globalen Bekleidungsindustrie und das Aufzeigen von Alternativen.

WearFair versteht sich als Plattform für den Austausch innovativer Ansätze und die Vernetzung von ExpertInnen und allen Interessierten.

Österreichs Messe für faire und ökologische Mode – die WearFair – ist Teil der Initiative.

WearFair gibt mit dem Label-Check KonsumentInnen eine Orientierungshilfe im Gütesiegeldschungel und zeigt, wo man Kleidung mit gutem Gewissen kaufen kann. Auf der Website erfährt man, wie man über kritischen Konsum hinaus noch aktiv werden kann. Alles zum Thema Ethical Fashion sowie Beratungs- und Seminarangebote für Unternehmen, Lehrende und Vereine ist dort ebenfalls zu finden.

Erfahren Sie mehr: [www.wearfair.at](http://www.wearfair.at)

Wear  
Fair

Die Initiative WearFair wird getragen von:

SÜDWIND



KLIMABÜNDNIS  
ÖSTERREICH



Diese Broschüre wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union erstellt. Die darin vertretenen Standpunkte geben die Ansicht der Südwind Agentur wieder und stellen somit in keiner Weise die offizielle Meinung der Europäischen Union dar.

# Clean Clothes Kampagne

Österreich



## CLEAN CLOTHES-PLATTFORM

Die CCK ist auf nationaler Ebene als Plattform organisiert. Diese ist die politische Basis der CCK. Die österreichische Kampagne wird von 14 Organisationen, sogenannten Plattform-Organisationen getragen. Die nationale Koordination obliegt derzeit der Südwind Agentur.

Erfahren Sie mehr: [www.cleanclothes.at](http://www.cleanclothes.at)



JUGEND  
EINE  
WELT



NATÜRLICH FAIR



FRAUEN  SOLIDARITÄT